

Titel des Projektes

Testung unterschiedlicher Feldfuttermischungen auf Bio-Ackerflächen im pannonischen Klimaraum für eine Nutzung entsprechend der Weidestrategie „Mob Grazing“

Projektdauer:

2020 - 2025

Projektleitung /-partner:

W. Starz, M. Winter, A. Steinwidder, R. Pfister und H. Rohrer

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Raumberg 38, A-8952 Irdning-Donnersbachtal.

Ziele:

In den Ackerbauregionen Ostösterreichs entscheiden sich Bio-Betriebe teilweise dazu, ihre fruchtfolgebefähigten Futterleguminosen bzw. Feldfutterbestände wieder über Wiederkäuer zu nutzen. Diese Regionen verfügen selten über 500 mm Jahresniederschlag, weshalb übliche Weidenutzungsformen, wie Kurzrasen- oder Koppelweide nicht bzw. nur bedingt umsetzbar sind. Die Weidestrategie Mob Grazing könnte hier eine mögliche Weideform darstellen. Wegen des kontinentalen, trockenen Klimas wird üblicherweise Luzerne als Reinsaat kultiviert. Für eine Beweidung und aus ernährungsphysiologischer Sicht sind aber auch Gräser notwendig. Daher sollen in dieser Untersuchung mehrere Mischungen miteinander verglichen und deren Eignung für das trockene Ackerbauklima bewertet werden.

Projektaufbau und -arbeitsbereiche:

Im Jahr 2020 wurden in einem ersten Versuchsjahr 8 unterschiedliche Mischungen in Form eines Parzellenversuchs im Marchfeld (östlich von Wien) getestet. Zusätzlich wurde eine Anlage mit der betriebsüblichen Technik bewässert und die zweite idente Anlage nicht bewässert. Im Focus der Artenauswahl für die Mischungen standen speziell an die Trockenheit adaptierte Pflanzen. Es wurden Mischungen verwendet die Rohrschwengel und Festulolium enthielten. Darüber hinaus kamen auch Zuchtsorten von Spitzwegerich und Chicorée zum Einsatz.

Im Jahr 2021 wurde, aufbauend auf die Ergebnisse des ersten Untersuchungsjahres, ein neuer Versuch angelegt. In diesem werden 4 Handelsmischungen miteinander verglichen. Jede der Mischungen wurde zusätzlich durch die Kräuter Spitzwegerich und Chicorée ergänzt, wodurch sich eine zweifaktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen ergab. 2022 und 2023 werden diese Mischungen 3-Mal pro Jahr entsprechend einem simulierten Mob-Grazing-System geschnitten und die Futterqualitäten sowie die Ertragspotentiale für den Standort bewertet.

Ergebnisse:

Der Versuch läuft noch.

Kontakt und weitere Informationen:

walter.starz@raumberg-gumpenstein